

PRESSEINFORMATION

CD Ersteinspielung: VESPERÆ. Eine Vesper aus Stift Heiligenkreuz

Am Donnerstag, 14.4.2011 präsentierte das Ensemble für alte Musik dolce risonanza unter der Leitung von Florian Wieninger im Liechtensteinmuseum in Wien die CD Ersteinspielung eines rekonstruierten frühbarocken Werkes, einer Vesper des Heiligenkreuzer Zisterziensers Pater Alberich Mazak (1609–1661).

Die CD »VESPERÆ. Baroque Vespers at Stift Heiligenkreuz« entstand gemeinsam mit den Mönchen des Stiftes Heiligenkreuz anlässlich des 350. Todesjahres des Komponisten und erscheint bei oehmsclassics.

CD Ersteinspielung zum 350. Todesjahr

350 Jahre nach dem Tod des Kantors und Organisten des Stiftes Heiligenkreuz, Pater Alberich Mazak (1609–1661) würdigt das Stift Heiligenkreuz seinen Mitbruder und das Wiener Ensemble dolce risonanza diesen vergessenen österreichischen Komponisten der Barockzeit mit einer CD Ersteinspielung der VESPERÆ INTEGRÆ.

Das Werk

In der dreiteiligen Sammlung des Heiligenkreuzer Zisterziensers »CULTUS HARMONICUS« aus dem Jahr 1649, die im selben Jahr bei Matthias Cosmerovius in Wien veröffentlicht wurde, findet sich die feierliche Gestaltung des Abendlobes, der Vesper. Sie enthält mehrstimmige Vertonungen der Psalmen und Hymnen für Sänger und Instrumente. Die Gesänge des Gregorianischen Choralen stehen dabei den Kompositionen Pater Alberichs gegenüber – Musik, die um die Mitte des 17. Jahrhunderts selbst den Kaiser begeisterte und die mit ihrer meditativen Schönheit auch in der heutigen Zeit ihre Faszination entfaltet. Auch **Prior Pater Simeon, heutiger Kantor des Stiftes Heiligenkreuz** ist von den Mazak-Kompositionen begeistert: *»Wie in der Architektur wird in diesen Werken der Geist der Zisterzienser verkörpert, die »Sancta Sobrietas«, die heilige Nüchternheit kommt hier ideal zum Ausdruck.«*

Pater Alberich Mazak, Zisterzienserpater und Hofkomponist

Pater Alberich Mazak galt unter seinen Zeitgenossen als exzellenter Komponist, und sogar am Hof der Habsburger waren seine Werke bekannt. Kaiser Ferdinand III., selbst Musiker und Komponist, hatte sich von Mazak bei einem Besuch des

Stiftes einige Kompositionen zur Aufführung in der Wiener Hofkapelle erbeten. Dass Alberich Mazaks Musik jener der Kapellmeister am Wiener Hof ebenbürtig war, bestätigt auch **Prof. Dr. Otto Biba, Direktor des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde**: »Bei der Beschäftigung mit den Musikstücken im Druck "Cultus Harmonicus" ist immer wieder faszinierend, welche Könnerschaft der auf den ersten Blick vorherrschenden Einfachheit und Schlichtheit der Musik von Mazak zu Grunde liegt.«

Rekonstruiert aus ganz Europa

Der Sammlung CULTUS HARMONICUS entstammt ein Großteil der Musik, mit der dolce risonanza eine Vesper zum Fest der Kreuzerhöhung Anno Domini 1649 rekonstruiert hat, denn von Alberich Mazaks Werken sind bis auf wenige Ausnahmen nur die in der Sammlung Cultus Harmonicus veröffentlichten Stücke erhalten. Die Stimmbücher der ersten beiden Teile dieses Druckes aus den Jahren 1649 und 1650 sind zur Gänze, die des dritten Teiles aus 1653 nur unvollständig in verschiedenen europäischen Bibliotheken und Sammlungen überliefert. Auch haben sich in diversen Sammeldrucken sowie handschriftlich einige Werke erhalten, ein Zeichen für die weite Verbreitung seines musikalischen Schaffens.

dolce risonanza

Unter diesem Namen versammelt Florian Wieninger projektbezogen heimische und internationale Spezialisten der Originalklang-Szene, um mit ihnen besondere Programme in ausgesuchter Qualität zu verwirklichen. Der Ensemblename *dolce risonanza* ist ein Zitat aus Agostino Agazzari's Traktat »del sonare sopra'l basso con tutti li instrumenti ...« aus dem Jahr 1607 und bezieht sich auf die »liebliche Resonanz«, den erlesenen Klang alter Instrumente. Das Ensemble *dolce risonanza* fühlt sich historischen Spielweisen und dem intensiven Studium der Quellen verpflichtet. Die Programme werden in Zusammenarbeit mit Musikwissenschaftlern und Mitgliedern des Ensembles, die auf diesem Gebiet tätig sind, erstellt.

Wien, 14.4.2011

Download im Pressebereich der Website www.dolcerisonanza.at

Weitere Informationen und Rezensionsexemplare

dolce risonanza, Wien

Anton Holzapfel

Tel +43(0)676 63 11 566

anton.holzapfel@dolcerisonanza.at

www.dolcerisonanza.at